

Allianz «Es reicht!»

Mitteilung an die Medienschaffenden betr. der bevorstehenden Bischofswahl in Chur

Sehr geehrte Damen und Herren

die *Allianz «Es reicht!»* als Zusammenschluss von katholischen Reformorganisationen ist natürlich gespannt, was nach dem nun definitiven vorstehenden Rücktritt von Bischof Vitus Huonder in Chur passieren wird. Momentan wissen wir nicht mehr, als was in den Medien allen zugänglich ist. Mit anderen Worten: Wir kennen die Spekulationen – mehr nicht.

Das Verfahren ist völlig intransparent, das ist ärgerlich und störend. Gut möglich, dass diesmal das festgelegte Verfahren – im Unterschied zum letzten Mal und auch früher – korrekt umgesetzt wird. Doch es ist ein Geheimverfahren, nicht überprüfbar und somit anfällig für Manipulationen. Intransparenz ist als Merkmal eines absolutistischen Systems untragbar im 21. Jahrhundert und in einem demokratischen Umfeld.

Es ist also klar: Nach Ostern werden Nägel mit Köpfen gemacht – in welchem Tempo ist nicht abschätzbar. Falls substantielle Neuigkeiten aus oder über "Chur" bekannt werden, können Sie uns gerne kontaktieren. Wir nennen Ihnen nachfolgend drei Personen, die Ihnen auch kurzfristig zur Verfügung stehen, um im Namen der *Allianz "Es reicht!"* Auskunft zu geben oder Stellung zu nehmen.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und grüssen Sie freundlich

i.A. der Allianz «Es reicht!»

Willi Anderau

Simone Curau-Aeppli

Andreas Heggli

Unser Auskunftspersonen für die Medien:

Willi Anderau

willi.anderau@kapuziner.org | 076 382 40 62

Kapuziner, Journalist, Vorstand der Pfarrei-Initiative

Simone Curau-Aeppli

simone.curau@frauenbund.ch | 076 430 37 69

Unternehmerin, Präsidentin des SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund,
Koordinationsteam der Allianz "Es reicht!"

Andreas Heggli

andheg@gmx.ch | 041 370 39 71 | 078 737 84 73

Theologe und Erwachsenenbildner, alt Geschäftsführer der Herbert-Haag-Stiftung
für Freiheit in der Kirche, Koordinationsteam der Allianz "Es reicht!"

Unveränderte Position der Allianz «Es reicht!»

Im Februar 2017 hat die *Allianz "Es reicht!"* an Papst Franziskus einen Brief geschrieben, der als Petition von 2'500 Personen unterstützt wurde – darunter 48 sehr prominente Erstunterzeichnende. Darin fordert die Allianz, dass nach dem Rücktritt von Huonder zuerst ein "Apostolischer Administrator" eingesetzt wird, der das Bistum interimistisch führt, bis dann in etwa zwei, drei Jahren ein neuer Bischof definitiv gewählt wird. An unserem Postulat hat sich auch nach der Amtszeitverlängerung von Huonder um zwei Jahre nichts geändert. Denn Huonder und seine Crew haben das Bistum in einen desolaten Zustand geführt, der es nicht erlaubt, einfach nahtlos weiterzugehen.

☞ Die Petition, die 48 Erstunterzeichnenden und die vielfältigen Reaktionen sind ausführlich dokumentiert unter:

<https://www.herberthaag-stiftung.ch/index.php?nav=158>

■ 17. April 2019